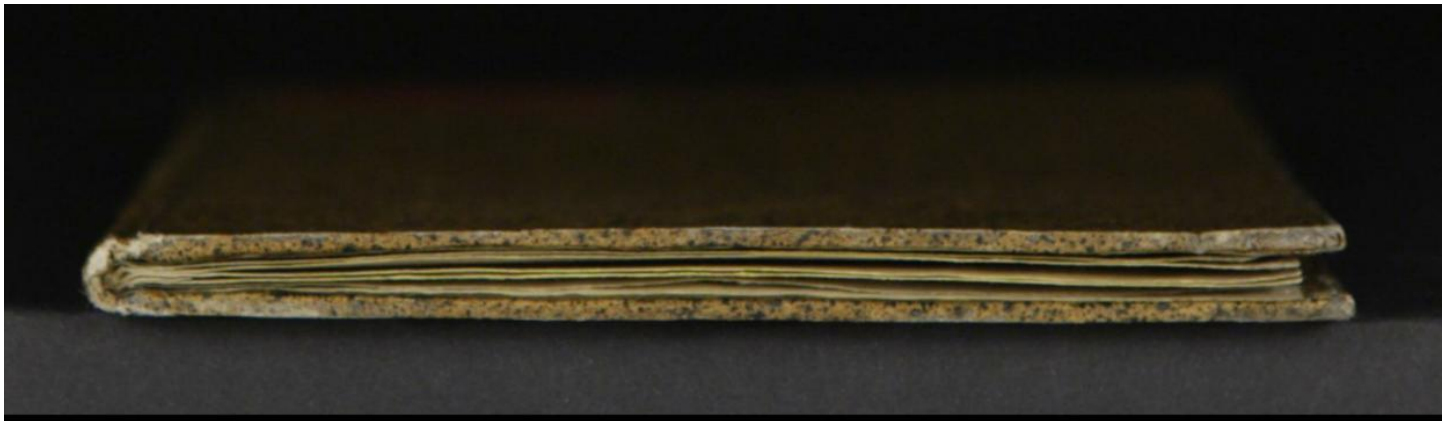
Friedrich's
II
Abscheid

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

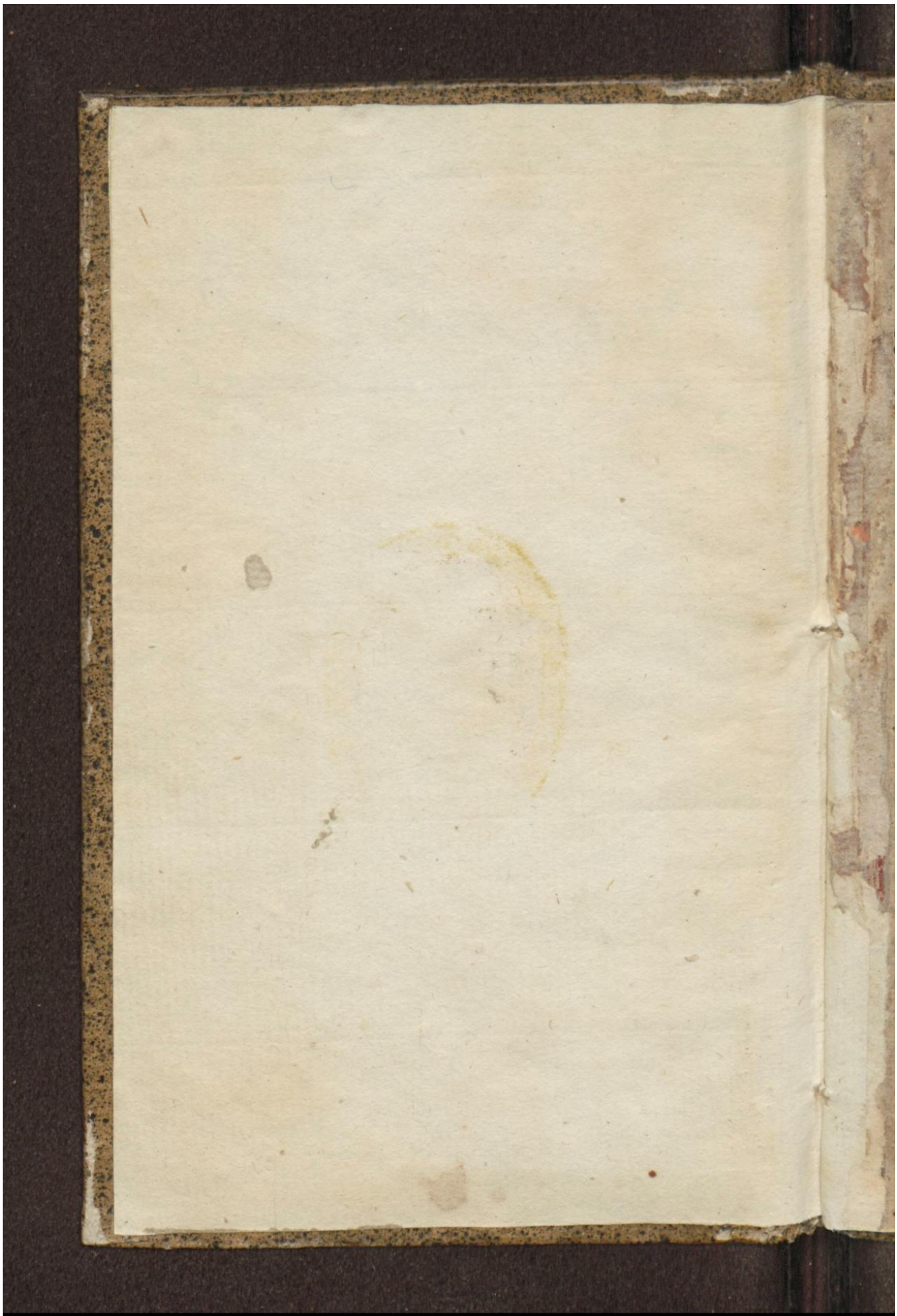
35,2 181. 8° DA-BOX

(LN bis 96)

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Ifølge Moller I 404
forf. af Samuel Meigerus

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Ein Gesang/

# Von dem Seli-

gen abscheide / des Durch-

lauchtigsten vnd Großmechtigsten

Fürsten vnd Herrn/ Herrn Friedrichen III.

Königes zu Dennemarck/ Nor-

wegen / ꝛc.

Gestellet durch

Petrum Becker.

Im Thon/

Wie man das Lied singet / von

dem abscheide Königes Chri-

stiani III.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

DAs höchste Gut auff dieser Welt/
darauff ein Christ sein hoffnung stelt/
ist ein seliges sterben / Der hat wol
glebt / sehr hoch geschwebt / wer Christi Reich
thut erben.

Der end man auch anmercken sol/so von
der Welt verscheiden wol / auff Christi Todt
vnd Leiden / Wer diß betracht/ darauff gibt
acht/ der wird viel Sünde meiden.

Darumb so wil ich heben an / von König
Friedrich wol gethan / ein Newes Lied zu sin-
gen / kurtz vnd behend/ von seinem End / sein
Lob zu vollenbringen.

Die hoge Göttlich Mayestat/ die allen
zu gebieten hat / hat mit schwachheit beladen/
König Friedrich / jhn Väterlich / probiert in
allen Gnaden.

Der König/wie ein frommes Kind/ das
sich zu seinem Vater find / hat in gedult ge-
suchet / beim HERREN rath / früh vnd
auch spad/ die Mittel auch gebrauchet.

Es seufftzt vnd betet jederman / Gott hat
auch seine Hülff gethan/ die Kranckheit ward
gelinder/Die Königin/er sandte hin/zu seiner
Gnaden Kinder.

Weil aber nichts bestendig ist/der König
zu der-

BIBLIOTHECA REGIA HAVNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

zu derselben frist/ ist wider eingefallen / Die viel anstoß / vnd Onmacht groß / betrübt die Dienern allen.

Der König ist gesinnt gewest / zu halten Christi Osterfest/ dazu er brauchen wolte/ die Kammer sein / bestelt auch fein / wie man es machen solte.

Alsbald jhm da geantwort ist/ Er würde mit dem HERREN Christ/ sein Marterwochen haben / Die Herrligkeit / wer jhm bereit/ im Himmelreich da oben.

Er sprach wie es meinem Gott gfelt/ jhm hab ich alles heimgestelt/ allhie auff dieser Erden/ Sein will gschehn sol/ Gott hilffe wol/ es wil nicht anders werden.

Der Leibartzt redt den König an / Ewer Gnadn ich nicht bergen kan/ die Kranckheit thut sich mehren / Die Natur schwach/ nichts leiden mach/ kehrt euch zu Gott dem HERREN.

Jhr habt doch sonst in aller Not/ gehalten bey dem frommen GOtt / thut jhn im Glauben fassen / Er wird jetzund/ zu dieser stund/ Ewer Gnadn nicht verlassen.

Der König hierob nicht erschrack/ getrost er zu dem Artzten sprach/ Jch bin gar wol zu

frieden/ mein Leib vnd Seel/ ich Gott befehl/ wil mit dem Predigr reden.

Den Predigr hat er fördern lahn/ sich mit jhm vnterredt dauon / hat auch mit grosser begerden/ ein Tag genent/ zum Sacrament/ wenns solt gereichet werden.

Er sprach/ ob ich den Todt allhier/ für Augen seh / so glaubet mir / das ich den Todt nicht schewe / Wenn kompt mein zeit / bin ich bereit/ auff meinen Gott ich trawe.

Das Zeitlich hat keinen bestand / im Himmel ist mein Vaterland/ darnach thut mich verlangen/ Die lust zur Welt / Gwalt/ Gut vnd Gelt/ ist mir jetzund vergangen.

Die Welt wil ich jetzt fahren lahn/ vnd nemen in dem Glauben an/ mein Heyland vnd Vortreter / Der HERRE Christ/ mein Zuflucht ist/ mein Helffer vnd Erretter.

Wil er mich zu seim Diener han/ so bin ich hie sein Vnterthan / soll es dann sein geschehen / so gschehe sein will/ ich halt jhm still/ Er müsse mich geleiten.

Ein Spruch hat er jhm selbst gestelt/ Also hat Gott geliebt die Welt/ Zwey Psalmen auch daneben / gegn Sünd vnd Todt / in grosser Not/ von Dauid fürgeschrieben.

Wie

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Wie nu der Mitwoch naht heran/ hat
seine Gnad bgert zu entfahn / das heilig Sa-
cramente/ Thut seine Beicht/ sein Seel trost
kricht/ begert ein selig Ende.

Nach gehaltner Communion/ dancket er
Gott im Himmels Thron/ für dieser Edlen
Speise / mit heller stim / mich recht vernim/
sein Andacht thet beweisen.

Die Königin Botschafft entfieng/ wie es
jhrm Edlen Herren gieng/ hat sie gar bald
vernommen/ gegn Sturm vnd Wind/ ist sie
geschwind/ den Abend angekommen.

Auff einen Grünen Donnerstag/ wie er
sein End für Augen sach/ wider des Todes
ringen / sein Mayestat/ befohlen hat / zu pre-
dign vnd zu singen.

Vater vnser im Himmelreich / ward
angefangen zugeleich / vom Prediger vnd
Jungen / Nu bitn wir meist / den heilign
Geist/ sein Gnad hat mit gesungen.

Das Büchlein seine Mayestat/ wie ers
ein weil gebrauchet hat/ der Königin thet lan-
gen / Die Gülden Wort/ sein also fort / zu
Predign angefangen.

Also hat Gott geliebt die Welt/ das Er
sein Sohn hat dargestelt / für vnser Sünd



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

auff Erden / Der Gleubign kein / verlohren
sein / sie sollen Selig werden.

Die Königinne Tugentreich / des wei-
nends hat enthalten sich / jhrn Herren zuge-
sprochen / Nach seinem Todt / die Trehnen
groth / mit gwalt jhr ausgebrochen.

Der frommer Herr getröstet ward / auff
seiner letzten hinnefart / das Christ für jhm ge-
litten / Ein Psalm der Heldt / hat außerwehlt /
den Hundersten vnd dritten.

Barmhertzig / gnedig ist der HERR /
gedültig / gütig jmmermehr / wird nicht den
Zorn behalten / Was man verbricht / vergibt
er schlicht / vnd Sünde mannichfalten.

Wie sich ein Vatr erbarmen thut / sein
Veterliches Hertz leidt noth / vbr sein Kinder
zusammen / So thut der HERR / bey vns
viel mehr / Er sprach / das ist war / Amen.

Diß Wort sein letztes Amen war / wie
auch für neun vnd zwantzig Jar / im selben
Spruch gar stille / der Vater sein / geschlaffen
ein / ein Herr nach Gottes willen.

Sein fewrig Glaub / sein freidig Muth /
Gedult in dieser letzten Noth / vnd was er
mehr geredet / diß klein Gedicht / kan melden
nicht / durch Schrifft wirds ausgebredet.

Also

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Also hat der trefflicher Heldt/ verlassen diese böse Welt / im Acht vnd achtzigsten Jare / den vierden Aprill/ friedlich vnd still/ er thet von hinnen fahren.

Das Reich zu Denmarcken tragt leidt / viel trauren in der Christenheit / die Kirch hat jetzt verloren/ jhrn Herrn vnd Freund/ zu aller stund/ thut sie des billich trawren.

Er war ein Seul in Occident/ ein Liecht Europæ man jhn nent/ welchs leuchtet hell vnd feren/ manch köner Heldt/ hatte gestelt/ jhr Augen auff den Herren.

Gotts Wort hat er gefördert sehr/ daran war jhm gelegen mehr / denn alle ander Sachen / Die Bibl mit fleiß / er drucken ließ / in Eißlandischer Sprachen.

Diß höchste Lob vnd ewig Ruhm/ von diesem König nicht kompt vmb/ im gantzen Kreiß der Erden / Von Gott deßgleich/ im Himmelreich/ wirds hoch gerühmet werden.

Seins Regiments anfang vnd end / hat er zu Gottes furcht gewend/ viel Bettag ließ er halten/ in gmeiner Noth/ zum lieben Gott / von Jungen vnd auch Alten.

Darnach er künlich schliessen thet / was dienet zum gemeinen Fried/ zu lob Gottes des HERRN/ mit tapffern Muth/ Land/ Leut vnd Gut/ er weißlich thet regieren.

Den Frommen zeigt er seine Gnad / strafft den der es verwircket hat/ es war von junger Jugendt/ Sein Regiment/ biß an sein End/ ein Wohnung aller Tugendt.

Mit Ehr/ Reichthumb vnd Herrligkeit / Gewalt/ Weißheit/ Gerechtigkeit/ war er von Gott begabet / In Sted vnd Land / sein Nam bekand / in Ehren hoch gelobet.

Er

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Er war beherzt vnd Manheit voll / was ein Monarcha haben soll/darin hat er floriret/ in Fried vnd Krieg / Gelück vnd Sieg / Königlich triumphiret.

Die Feinde der Christenheit/han jhn mit grosser grimmigkeit/ fürchtet in seinem Leben/Vnd wol erkandt/ das Gottes Handt/ vber jhn thete schweben.

Der Königlichen Mayestat/ von der man gute Hoffnung hat/ wolt Gott hinfort bescheren/ Weißheit/Vorstand/ zu nutz dem Land/ die edlen Gaben mehren.

Er wolte vber diesen Stam̃/ der von Könign vnd Fürsten kam/ sein Gnade lassen walten/ Die Zweiglein risch/grün vnd auch frisch/ in vollen Blumen halten.

Den Gestrengen Herrn vnd Reichs Rath/der HERR auch wolt vorleihen gnad/ das sie den Fried nachjagen/ Die Seulen vast/ die gantze last/ des Regimentes tragen.

Der vns diß Liedlein hat gemacht/ in der eil hat ers vollenbracht/ zu Lob dem grossen Heren/
Des Leib ist todt/ die Seel bey GOTT/ sein Nam in allen Ehren.

---Neq; enim virtutis amorem,
Aduersa exemisse valent.

Gedruckt zu Lübeck/ durch Johann Balhorn.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 96 [35,-181 8°]